

Immanuel-Kant-Schule, Lichtenberg

Der Schulleiter Volkmar Knop war überrascht und erfreut, den **Girls' Day Preis 2011** zu erhalten. Denn die Schule überlässt die Anmeldungen zum **Girls' Day letzten Endes der Selbständigkeit** der Schülerinnen.

Der **Girls' Day** ist nicht im Schulprogramm enthalten, aber die Schulleitung achtet sehr darauf, dass der Tag von anderen Veranstaltungen frei gehalten wird. Alle Klassenleiter und -leiterinnen informieren die Schülerinnen über den Girls' Day, leiten das Informationsmaterial weiter und assistieren bei der Platzsuche, falls gewünscht.

Der **Girls' Day** ist eine Veranstaltung unter vielen zu **Berufsorientierung** an der Schule. Die 10.-Klässler durchlaufen beispielsweise ein Assessment-Center. Es gibt Zielvereinbarungen und eine enge Kooperation mit der Arbeitsagentur. Für die 7.- und 8.-Klässler/innen gibt es aber deutlich weniger Angebote zur Berufsorientierung. **Dort ist der Girls' Day stark gefragt.**

Der **Girls' Day** ist eine Veranstaltung unter vielen zu **Berufsorientierung** an der Schule. Die 10.-Klässler durchlaufen beispielsweise ein Assessment-Center. Es gibt Zielvereinbarungen und eine enge Kooperation mit der Arbeitsagentur. Für die 7.- und 8.-Klässler/innen gibt es aber deutlich weniger Angebote zur Berufsorientierung. **Dort ist der Girls' Day stark gefragt.**

101 Schülerinnen der Immanuel-Kant-Schule haben sich selbständig zum **Girls' Day 2011** angemeldet.

Die Immanuel-Kant-Schule hat einen IT-Schwerpunkt, ist Mitglied im mathematisch-naturwissenschaftlichen Netzwerk der Berliner Schulen und hat in dem Zusammenhang eine Kooperation mit der Humboldt-Universität.

Der Anteil der Mädchen in den IT-Leistungskursen nimmt zu. Das Verhältnis Mädchen zu Jungen liegt hier inzwischen bei 40 zu 60. Die Schule bemüht sich um eine gezielte Ansprache von Mädchen für alle MINT-Leistungskurse. Beispielsweise gibt es regelmäßig mehrere Leistungskurse in Mathematik.

Die Profilklassen für mathematisch-naturwissenschaftlich begabte Schüler und Schülerinnen, die bereits 1995 eingerichtet wurden, werden von mehr Jungen besucht. Aber auch hier nimmt die Zahl der Mädchen zu. Die Schule bietet ein mathematisch-naturwissenschaftliches Angebot für Grundschüler/innen am Nachmittag, was besonders Mädchen nutzen, nicht nur wegen ihrer besseren Noten.

Herr Knop ist nicht zufrieden mit der „Vermischung“, die der nun gleichzeitig stattfindende **Boys' Day** mit sich bringt. Die ursprüngliche Ausrichtung und Alleinstellung des **Girls' Day** hält er für zielführender.

